



Green & clean: Was läuft?

Schon vor Beginn der Krise stand das Thema Nachhaltigkeit in vielen Hotels auf der Agenda. Aber ist es möglich, im Housekeeping ökologisch und klimafreundlich zu wirtschaften, obwohl die Hygiene durch Corona einen extremen Stellenwert erhalten hat?

Höheres Hygienebewusstsein, Desinfektionsspender, weniger Kontakte: Corona stellt auch an das Housekeeping vielfältige Anforderungen. „Die Pandemie verunsicherte viele in der Hotelbranche, weil unklar war, wie groß der Hygieneaufwand betrieben werden muss, um jegliche Infektionsgefahr einzudämmen. Inzwischen ist auf breiter Front spürbar, dass sich das Bewusstsein für die Hygiene maßgeblich verändert hat. Dabei haben sich Werte verschoben“, berichtet Mareike Reis, Gründerin der Housekeeping Akademie. „Mir scheint, dass gegenüber dem Sicherheitsbedürfnis der Gäste und der Mitarbeiter die zuvor so wichtige Nachhaltigkeit an Stellenwert

eingebüßt hat: Desinfektionsmittel werden oftmals ohne Augenmaß eingesetzt. Etliches, was Gäste auf dem Zimmer benutzen können, in Frischhalte-Plastik eingetütet.“

Es sei zu fürchten, so die Housekeeping-Expertin, dass im Hygiene-Hype umweltbewusstes und ökonomisch sinnvolles Handeln auf der Strecke bleibt. „Jeder greift nach den industriell angebotenen Strohhalmen, anstatt sich Basiswissen zu Reinigung und Hygiene anzueignen. Damit ließen sich effiziente Hygienemaßnahmen wirksam und wirtschaftlich umsetzen.“ Dass sich mit der Pandemie die Hygieneregeln, die schon zuvor für die Hotellerie sehr

wichtig waren, noch einmal verschärft haben, bestätigen auch Erfahrungen des Reinigungsdienstleisters GRG aus Berlin: „Die Hotels haben als Konsequenz, oftmals mit ihren jeweiligen Reinigungsdienstleistern, Hygienekonzepte entwickelt, die besonderes Augenmerk auf Arbeitsabläufe, Frequenz und Zeitfenster der Reinigung sowie potenzielle und unabdingbare Begegnungsstätten und Kontaktflächen legen“, so Martina Schmidke, Fachbereichsleiterin Hotelservices, GRG Services Group.

Der Schutz der Gäste und Mitarbeitenden stehe im Mittelpunkt, auch wenn im Housekeeping Auswirkungen unterschiedlicher Hygienekonzepte sehr sichtbar seien. „Manche Hotels warten mit der Reinigung nach der Abreise mindestens 24 Stunden, andere lassen die Räume desinfizierend reinigen, manche versiegeln die Zimmer nach der Reinigung, und erst der Gast bricht bei Anreise das Siegel.“

Das berge große Herausforderungen. „Eine Aufrechterhaltung der Nachhaltigkeitsziele kann unter diesen schwierigen Bedingungen nicht immer gelingen. Nichtsdestotrotz wird auch in Pandemiezeiten selbstverständlich alles möglich gemacht, um gesteckte Ziele zu erreichen.“ Dabei würden Bleibereinigung und der übliche Wäschewechsel nur auf ausdrücklichen Wunsch der Gäste durchgeführt, sagt Martina Schmidke. Zimmerbestückungen und Gastsupplies werden nur nachträglich eingelegt, sofern gewünscht. „Das entspricht dem Anspruch von Abfall- und Ressourcenreduzierung und dient gleichzeitig der Vermeidung von pandemiefördernden Begegnungen.“

Grün geht auch in der Pandemie

Dass Nachhaltigkeitsziele nicht auf der Strecke bleiben müssen, zeigt das Naturresort Schindelbruch im Südharz. Das Viersterne-Superiorhaus gehört zu den Ritter von Kempski Privathotels. Es ist klimaneutral, Greensign-Hotel-zertifiziert und trägt das Viabono-Umweltsiegel, ein Gütesiegel für umwelt-, klima- und naturfreundliche Hotels. „Perfekte Hygienemaßnahmen sind in den heutigen Zeiten unabdingbar, dennoch sollte natürlich der Fokus auf die Nachhaltigkeit und die Effizienz der Maßnahmen nicht verloren gehen“, so Heike Kliefoth, Rooms Division Manager im Naturresort Schindelbruch. „Da wir bereits vor der Coronapandemie großen Wert auf die Hygieneanforderungen gelegt haben, können wir in der aktuellen Zeit unsere Nachhaltigkeitsziele weiterhin erfolgreich umsetzen.“ Dies umfasse einen optimalen Schutz der Gäste und Mitarbeitenden, aber auch, dass die verwendeten Betriebsmittel keinerlei Rückstände hinterlassen, die eventuell zu Reizungen zum Beispiel auf der Haut führen können.

Unter anderem setzt das Hotel in Zusammenarbeit mit seinem Reinigungsmittelanbieter auf Dosieranlagen, um den bestmöglichen Ertrag aus dem jeweiligen Produkt zu gewinnen. Diese sind für die Gäste als Standsäule zur



”

Viele denken, dass die Hygienevorschriften aufgrund eingesetzter Chemikalien, erhöhter Reinigungsintervalle und des ansteigenden Verbrauchs von Ressourcen das Gegenteil von nachhaltig sind. Aber es gibt auch hier ressourcensparende und biologische Alternativen.“

Mareike Reis, Housekeeping Akademie

☎ 07333 804 840 | waeschekrone.de



Hotelwäsche
Komplettlösungen

Bettwaren · Bettwäsche · Frottierwäsche
Matratzen · Tischwäsche · und vieles mehr

Spürbar Qualität
Wäschekrone 



”

Manche Hotels warten mit der Reinigung nach der Abreise mindestens 24 Stunden, andere lassen die Räume desinfizierend reinigen, manche versiegeln die Zimmer nach der Reinigung, und erst der Gast bricht bei Anreise das Siegel.“

Martina Schmidke, GRG Services Group

Hand-Desinfektion und für das Housekeeping zum Reinigen der Oberflächen im Einsatz. „Des Weiteren haben diese Mischanlagen einen positiven Effekt auf die Abfallmenge. Außerdem nutzen wir Mehrwegverpackungen wie wiederbefüllbare Kanister und sparen durch weniger Transporte CO₂ ein“, erläutert Heike Kliefoth.

Ein weiterer Punkt: Das Reinigen und Durchlüften der Zimmer erfolgt, wenn die Gäste nicht da sind. Und beim Check-in fragt das Personal, in welchem Intervall die Zimmerreinigung gewünscht ist oder ob unter Umständen darauf verzichtet und nur bestimmte Dinge ausgetauscht werden sollen. Nach der Abreise desinfizieren die Mitarbeiter die Zimmer und lüften sie ausgiebig. „In der aktuellen Situation verzichten wir auf alle nicht notwendigen Gegenstände auf den Zimmern und händigen sie unseren Gästen erst bei explizitem Wunsch aus.“ Alle öffentlichen Räume und Hotelflure, Laufwege und kritischen Flächen werden täglich mehrfach desinfiziert, teils mit UV-Licht. Außerdem sind in den öffentlichen Bereichen mobile Luftfiltersysteme mit H14-Filtern mit UV-C-Lampen im Einsatz.

Die Teams miteinbeziehen

„Nachhaltiges Arbeiten im Housekeeping bedeutet grundsätzlich das Einhalten von strengen Regeln in der Hygiene und die besondere Auswahl der Produkte. Diese sollen effizient, ökologisch abbaubar und qualitativ hochwertig sein“, so Carola Portenlänger, Betriebsbetreuerin und Schulungsleiterin der Hausdamen der Bio Hotels. In dem 2001 gegründeten Verein aus Öster-

reich sind aktuell rund 80 Häuser in sechs europäischen Ländern vereint. Damit Nachhaltigkeit auch effektiv greift, sei das Schulen der Mitarbeitenden im richtigen Handhaben der Reinigungsmittel und im Durchführen der Arbeitsabläufe wichtig. „Bedeutend sind aber auch die richtige Auswahl der Reinigungsmittel, die richtige Dosierung und das konsequente Einhalten der Arbeitsabläufe.“

Das sieht auch Housekeeping-Expertin Mareike Reis so: Ein Siegel am Hoteleingang bringe gar nichts, wenn man beim Hygieneversprechen die Mitarbeiter nicht mitnehme und nicht alle Team-Mitglieder in die Verantwortung einbinde. „Deswegen haben wir mit unserem Hygienekonzept ‚Clean & Safe‘ die Ausbildung und Aufklärung des Housekeeping-Personals in den Vordergrund gestellt, damit es eben keine Showplakette gibt, sondern das gesamte Vorgehen nachhaltig und qualitativ sichergestellt ist.“

Die Expertin hat gemeinsam mit dem Infracert Institut einen entsprechenden Katalog entwickelt. Er soll aufzeigen, wie die zu erfüllenden Sicherheitsmaßnahmen möglichst umweltschonend umgesetzt werden können. „Viele Menschen denken zunächst, dass die Hygienevorschriften aufgrund der eingesetzten Chemikalien, der erhöhten Reinigungsintervalle, des ansteigenden Verbrauchs von Ressourcen und Co. das Gegenteil von nachhaltig sind. Aber es gibt auch hier ressourcensparende und biologische Alternativen.“ Ein Hotel, das gemäß Katalog mindestens 80 Prozent der Kriterien nachhaltig umsetzt, erhält zum Siegel den Zusatz „Green Clean & Safe“. „Ich empfehle eine große Ehrlichkeit, einerseits im Hinblick auf die Umsetzbarkeit, zum anderen mit realistischen Zeitvorgaben für die Prozessschritte. Alle Beteiligten müssen in das Vorhaben eingebunden sein und die Vision mittragen.“

Mit smarten Ideen Chemie und Abfall vermeiden

Hotellerie – mit ihren Hygieneauflagen und dem hohen Servicestandard, besonders in der Luxusklasse – und Nachhaltigkeit ist nach Einschätzung von Martina Schmidke von GRG eine Gratwanderung, „aber möglich. Unsere Kunden entscheiden sich immer öfter für Bio- oder Eco-Produkte, besonders in der Auswahl der täglich zu benutzenden Zimmerausstattung, wie im Textilbereich sowie bei Verpackungen, Nachfüllkartuschen und Pflegeprodukten.“ Eco-Produkte in der Reinigung würden inzwischen immer interessanter für die Hotels und vermehrt angefragt und verwendet.

Dabei setzt das Unternehmen auch neue Ideen um: „In anderen Bereichen arbeitet die GRG Services Group schon sehr erfolgreich mit ozonisiertem Wasser.“ Eine Maschine reichert dazu Leitungswasser mit Ozon an. So würden keine weiteren Reinigungsmittel benötigt, erklärt die Expertin. „Dies bedeutet die Vermeidung von Kunststoffflaschen und dadurch wesentlich weniger Transport, Logistik und Lagerfläche.“ Zudem habe ozonisiertes Wasser eine

entkeimende Wirkung und sei unbedenklich für die zu säubernden Flächen und Materialien. Bedingt durch die sehr geringe Auslastung der Hotels habe man noch keinen Kunden für ein entsprechendes Pilotprojekt begeistern können. „Wir sind aber fest davon überzeugt, dass unsere Kunden das Potenzial zukünftig erkennen und die Vorteile dieser nachhaltigen Technologie nutzen möchten.“

In puncto smarte Ideen in den Mitgliedsunternehmen der Bio Hotels berichtet Carola Portenlänger vom Fördern und Fordern der Mitarbeitenden, vom Reinigen mit Mikroorganismen sowie mit Dampfgeräten. Die Themen Dampfreinigung und Teambildung sieht auch Mareike Reis als zukunftssträftig an: „Vor einigen Jahren besuchte ich das Hotelcamp des HSMA-Verbands. Dort erzählte mir ein Hotelier begeistert von der Umstellung auf das Green Cleaning Concept. Wie wir aus der professionellen Gebäudereinigung wissen, benötigen wir für eine wirksame Keimreduktion eine flächendeckende Reinigung und gegebenenfalls Desinfektion. Dies ist mit dem Equipment des GCC überraschend einfach möglich: chemiefreie Reinigung mit Trockendampf.“ Dazu kämen etwa weniger Abwasserbelastung und reduzierte Abfallmengen.

In den Hotelalltag solle man auch Maßnahmen zur Teambildung und Fortbildung integrieren. „Ich halte dies aus meinen Beobachtungen heraus für eine ganz wichtige Komponente, die nicht die technische Ausstattung, sondern die so wichtige soziale Ebene berührt.“ Dies seien Elemente, die Wertschätzung signalisieren und zu langfristiger Bindung beitragen. „Zwei ganz wichtige Pfunde nach der langen Berufsvakanz durch die Pandemie.“

Marie Christin Wiens



”

Da wir bereits vor der Coronapandemie großen Wert auf die Hygieneanforderungen gelegt haben, können wir in der aktuellen Zeit unsere Nachhaltigkeitsziele weiterhin erfolgreich umsetzen.“

Heike Kliefoth, Naturresort Schindelbruch



Jetzt Produktvielfalt entdecken!
www.wanzl.com

wanzl

Transportieren leichtgemacht

Wäsche-, Sack- und Transportwagen

■ Optimieren Sie Ihre Abläufe mit den passenden Wagen! Mit einem Wäschewagen in der richtigen Größe transportieren Sie schnell und sparen sich unnötige Wege. Überzeugen Sie sich von der großen Auswahl für Housekeeping und F&B – made in Germany.

www.wanzl.com | hotel@wanzl.com

